

LIBRETTOS

ES ERHUB SICH EIN STREIT, BR-CPEB F 18.1

1. Chor

Es erhub sich ein Streit.
Die rasende Schlange, der höllische Drache
stürmt wider den Himmel mit wütender Rache.
Aber Michael besiegt
samt der Schar, die mit ihm krieget,
Satans kühne Grausamkeit.

2. Recitativ

Gottlob, der Drache liegt.
Der unerschaffne Michael
und seiner Engel Heer hat ihn besiegt.
Dort liegt er in der Finsternis
mit Ketten angebunden,
und seine Stätte wird nicht mehr
im Himmelreich gefunden.
Nun stehn wir sicher und gewiss;
und will uns gleich sein Brüllen schrecken,
so wird uns doch der große Gott durch seine
Engel decken.

3. Arie

Lobe, mein Gemüte,
deines Gottes Güte,
denn sie währt in Ewigkeit.
Welten fliehen, Himmel weichen,
alles muss sein End erreichen,
sie hat weder Ziel noch Zeit.

4. Accompagnement

Was ist der schnöde Mensch, das Erdenkind?
Ein Wurm, ein armer Sünder.
Schaut, wie ihn selbst der Herr so liebgewinnt,
dass er ihn nicht zu niedrig schätzt
und ihm die Himmelskinder,
der Serafinen Heer,
zu seinem Schutze setzt.

5. Arie

Herr, wert, dass Scharen der Engel dir dienen
und dass dich der Glaube der Völker verehrt.
Ich danke dir!

Sei mir gepriesen unter ihnen!

Ich jauchze dir!

Und jauchzend lobsingen die Engel und Völker
mit mir!

6. Chor [= 1. Chor]¹

7. Recitativ

Lasst uns die Engel lieben
und sie mit unsren Sünden nicht betrüben.
Sie sind alsdenn, wenn Gott gebeut,
der Welt Valet zu sagen,
zu unsrer Seligkeit
auch unser Himmelswagen.

8. Choral

Lass dein Engel mit mir fahren
auf Elias Wagen rot,
meine Seele wohl bewahren
wie Laz'rum nach seinem Tod.
Lass sie ruhn in deinem Schoß
und erfülle sie mit Trost,
bis der Leib kömmt aus der Erden
und sie beid vereingt werden.

1. The repetition of movement 1 as movement 6 is indicated by cues in the musical sources; see introduction and commentary.

WIE WIRD UNS WERDEN,
BR-JCFB F 4

ia. Choral

Wie wird uns werden? Schauer liegt
auf aller weiten Erde!
Wie tief vorm Ungewitter her²
die weite Schöpfung schweiget!
Die Bäche rieseln trauriger,
die Wipfel säuseln bebender,
der arme Wanderer betet.

ib. Chor

Und es erhub sich ein Streit im Himmel. Michael und
seine Engel stritten mit dem Drachen;³ und der Drache
stritt und seine Engel.

ic. Choral

Wie wird uns werden? Jammer liegt
auf aller weiten Erde.
Nicht Mensch und Freund und Bruder mehr!
Wo bist du, süße⁴ Liebe?
Und Menschenhuld und Freundesherz⁵
und Muttertreu und Brüderschmerz—⁶
ach, sie sind hin verschwunden.

id. Chor

Und es erhub sich ein Streit im Himmel. Michael und
seine Engel stritten mit dem Drachen; und der Drache
stritt und seine Engel.

ie. Choral

Wie wird uns werden? Unser Flehn,
wo soll es Rettung finden?
Auf Erden rührt kein Flehen mehr!
Wen rührt nicht Unschuldträne?⁷
Tyrannen wüten, lästern Gott!

Wie Würmer treten sie im Staub,⁸
ach, Menschen, ihre Brüder!

if. Chor

Und es erhub sich ein Streit im Himmel. Michael und
seine Engel stritten mit dem Drachen; und der Drache
stritt und seine Engel.

2a. Accompagnement

Welch ein Gesicht! Dort ziehen Drachen,
flammenblaue,⁹ schwarze Drachen
zum Streit auf, zum Streit auf!
Wie die Feuerflügel rauschen
und die Lästerzungen zischen
und die Schlünde flammen
und die Schlangen wüten!

2b. Arioso

Wie, wenn sie Verzweiflung wütend,
Busen stechend, Reue flammend,
Höllenschlangen, Racheschlangen¹⁰
du sie fühltest, armes Herz?

3. Accompagnement

Doch Michael,
der Held, der Gott!
Sonnenhell und sonnenruhig
kommt sein Blick.
Wer erträgt den Blick? Wer erträgt den Blick?
Und sie stürzen, die Tyrannen, aus dem Himmel.¹¹
Wie die Schlünde heulen und die Zungen zischen!
Und die Natterschlangen krümmen stechend¹²
sich rings um ihr Herz.
Und sie stürzen in die Höll, und die Flammen¹³
schlagen über ihr Haupt zusammen!

2. T (original lines 3–4):
Wie unter Ungewitter tief
die ganze Schöpfung zaget

3. T (later additon): und der Drache stritt ud. seine Engel

4. T (original): treue

5. T (original): Bruderherz

6. T (original): Freundesherz

7. T (original): u. keine Tugendthräne

8. T (original lines 6–7):
Die Sünder! treten tief im Staub
All Würmer ihre Brüder

9. T (original): flammen rothe

10. T (original): Rache schnaubend

11. T (original): Und sie stürzen aus dem Himmel die Tyrannen

12. T (original): Und die Schlangen stechend krümmen

13. T (original): Und sie stürzen in den Abgrund—Flammen

4. Arie

Und die Schöpfung atmet Freude,
und die Sonne kehret wieder,
und der neue Himmel lacht.

Seht! Die Tugenden und Freuden kehren wieder,
wiederkehrend küssen sie sich.
Alle Menschen Brüder,
aller Vater Gott!

5a. Choral

Wenn Christus seine Kirche schützt,¹⁴
so mag die Hölle wüten.
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
hat Macht, ihr zu gebieten.
Er ist mit Hülfe nah;
wenn er gebeut, steht's da.
Er schützt seinen Ruhm
und hält das Christentum,
mag doch die Hölle wüten.

5b. Chor

Nun ist das Heil und das Reich und die Kraft und die
Macht unsers Gottes seines Christus worden. Der Verklä-
ger unsrer Brüder ist verworfen Tag und Nacht vor Gott.¹⁵

5c. Choral

Triumph, Triumph ist unser Gott!
Wir schwingen Siegesfahnen.
Vom Blute rot, mit Lammes Blut¹⁶
ist uns der Sieg erkaufet.¹⁷
Und unsrer Brüder Schar
ging nach ihm in den Tod.

14. T has reworking of v. 1 of "Ein feste Burg ist unser Gott":
Ein veste Burg ist unser Gott,
ein gutes Wehr und Waffen;
er kann uns retten [original: hat uns gerettet] aus der Not
und kann nur Freude schaffen [original illegible]
Der Drach hat uns verführt
und denn verklagt er uns!
[?] unser Herz verklagt
verführet alle Welt [original: hatt' alle Welt verführt]
Und wälzte sich in Flammen [original: Er wälzt sich nun in Flammen]
15. T: der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott!
16. T (original): Von Blute rot! des Lammes Blut
17. T: hat uns den Sieg erkaufet

Sie achteten es nicht¹⁸
und gaben's in den Tod,
das Leben für die Brüder.

5d. Chor

Überwunden, überwunden¹⁹ durch des Lammes Blut und
durch das Wort ihrer Zeugnis.²⁰ Sie²¹ haben ihr Leben
nicht geliebet bis in den Tod.

5e. Choral

In Tod und Leben unser Gott,²²
in Todesangst mein Retter.
Wenn Satan, du den Flammenblick
noch in die Seele schießest.
Die längst Entschlummerten,²³
die Sünden wachen auf,
wie Nattern stechen sie.
Mein²⁴ banges Herz verzagt.—
Denn wird mein Gott mich trösten.

5f. Chor

Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?²⁵

5g. Chor

Darum jauchzet, ihr Himmel! Und die Erde frohlocke!²⁶
Der Herr ist König in Ewigkeit!

18. T (original lines 7–9):
ud. gaben's Leben hin
ud. achteten es nichts
ud. gabens für die Brüder

19. T (original): Und sie haben ihn überwunden

20. T (original): und durch das Blut ihrer [?]; correction: und durch
der Brüder Blut

21. T (original): Und

22. T (original lines 1–4):
Ist Trost ud. Labsal unser Gott
im letzten Todeskampfe
Wann Satan dann noch Flammenblick
tief in der Seele wüetet

23. T: Die längst schon schlummerten

24. T (original): Das

25. T: verse (1 Corinthians 15:55) added later

26. T (original): ud. frohlocke die Erde

WENN CHRISTUS SEINE
KIRCHE SCHÜTZT,
BR-CPEB F 21

1. Choral

Wenn Christus seine Kirche schützt,
so mag die Hölle wüten.
Er, der zur Rechten Gottes sitzt,
hat Macht, ihr zu gebieten.
Er ist mit Hülfe nah;
wenn er gebeut, steht's da.
Er schützt seinen Ruhm
und hält das Christentum,
mag doch die Hölle wüten.

2. Chor

Nun ist das Heil und das Reich und die Kraft und die
Macht unsers Gottes seines Christus worden. Der Verklä-
ger unsrer Brüder ist verworfen Tag und Nacht vor Gott.

3. Accompagnement

Was seh ich dort? Wie schreckt der Anblick mich!
Dort fließt das Blut der Zeugen Gottes für Jesu Lehre,
die der Erde Segen, der Völker Wonne werden soll.
Tyrannen stehen auf, empören sich gegen den,
der in dem Himmel thront, verfolgen die, die ihn
bekennen.
Ihr Mordstahl wütet überall.
Doch sie, der Wahrheit Kämpfer,
achten nicht, traun ihrem Gott und Herren.
Und mächtig ist sein Schutz,
er lacht der Feinde Wut.
Neue tapfre Helden erheben sich und kämpfen,
und ihr Kampf ist glücklich.
Herrlich siegen sie,
Verfolger selbst bekehren sich,
Regenten legen ihre Kronen hin in den Staub
und beten an den Herrn, der ewig lebt und ewig seine
Kirche schützt.
Der große Drache wird gestürzt,
tief in den Abgrund hingestürzt.

4. Arie

Und die Schöpfung atmet Freude,
und die Sonne kehret wieder,
und der neue Himmel lacht.

Seht! Die Tugenden und Freuden kehren wieder,
wiederkehrend küssen sie sich.
Alle Menschen Brüder,
aller Vater Gott!

5. Recitativ

So werde dir, o aller Menschen Vater,
dir, deiner Christen Gott,
Jehova, Zebaoth,
von deiner Christen Zungen
ein frohes Lied gesungen.
Erhalte du dein Evangelium
bis Erd und Himmel wankt
und bis im neuen Himmel
dir unser Halleluja dankt.

6. Arie

Herr, wert, dass Scharen der Engel dir dienen
und dass dich der Glaube der Völker verehrt.
Ich danke dir!

7. Heilig²⁷

*Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr Zebaoth!
Alle Lande sind seiner Ehren voll.
Herr Gott, dich loben wir!
Herr Gott, wir danken dir!*

8. Choral

Lob, Ehr und Preis sei Gott,
dem Vater und dem Sohne
und auch dem Heil'gen Geist
im höchsten Himmelsthronen,
dem dreieinigen Gott,
als er im Anfang war
und ist und bleiben wird
jetzund und immerdar.

²⁷ Movement 7 is not included in the sources, but its inclusion is indicated by cues; see introduction and commentary.